

Erstellung eines wissenschaftlichen Gutachtens zum Phänomen des Linksextremismus in Niedersachsen sowie zur generellen und spezifischen Prävention des Linksextremismus

Frist zur Abgabe eines Angebots: 14.04.2020!

Kurzbeschreibung

Mit der Vergabe soll eine wissenschaftliche Grundlage zur Entwicklung von **Strategien zur Prävention des Linksextremismus in Niedersachsen geschaffen werden.**

Förderziele

Ziel der Vergabe ist es, verantwortlichen Akteur*innen wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu Ausmaß und Phänomen des Linksextremismus in Niedersachsen und dessen spezifische Ursachen und Entstehungsbedingungen zur Verfügung zu stellen, auf deren Grundlage diese in die Lage versetzt werden, spezifische Strategien zur Prävention des Linksextremismus zu entwickeln und umzusetzen.

Leistungsbeschreibung

Gefördert wird das Erstellen einer anwendungsorientierten wissenschaftlichen Studie, die auf der im Oktober 2019 vom Landespräventionsrat Schleswig-Holstein veröffentlichten wissenschaftliche Studie mit dem Titel „Linksextremistische Erscheinungsformen und insbesondere linke Gewalt in Schleswig-Holstein“ aufbaut. Es soll eine vergleichbare, um die beschriebenen Anforderungen ergänzte wissenschaftliche Studie für Niedersachsen entstehen. Anforderungen an die Inhalte der Studie sind:

1. Analyse der linksextremistischen Erscheinungsformen und deren Bedeutung sowie des Ausmaßes linker Gewalt in Niedersachsen
 - a. Analyse der Berichte und Daten nds. Sicherheitsbehörden, (Langzeitbetrachtung 10 – Jahres-Zeitraum), ggf. Erarbeitung und Anforderung von Sonderauswertungen.

- b. Vergleich der Langzeitentwicklung mit parallelen Entwicklungen / Ereignissen (z. B. rechten Demonstrationen/Veranstaltungen, Rechts-Links-Demonstrationen, Großereignissen).
 - c. Berücksichtigung/Einbeziehung der Daten und Ergebnisse von Untersuchungen, die für die niedersächsische Szene relevant sind, so bspw. der Bundesfachstelle Linke Militanz am Institut für Demokratieforschung der Universität Göttingen.
2. Ergänzende Analyse und Auswertung aktueller nationaler (2018 -2020) sowie internationaler Forschungserkenntnisse zu Einflussfaktoren (Risiko – und Schutzfaktoren) von linksextremistischen Einstellungen, Verhaltensweisen und politisch links motivierter Gewalt.
- a. Analyse von gesellschaftlichen, sozialen und individuellen Einflussfaktoren.
 - b. Analyse und Auswertung von spezifischen situativen und strukturellen Einflussfaktoren.
 - c. Differenzierte Darstellung von phänomenübergreifenden und phänomenspezifischen Einflussfaktoren.
 - d. Differenzierte Darstellung von empirisch abgesicherten und theoretisch begründeten Einflussfaktoren.
3. Abgleich der in der Studie des Landespräventionsrates Schleswig-Holstein und der ergänzend für die Entwicklung von linksextremistischen Einstellungen und Verhaltensweisen identifizierten Einflussfaktoren mit dem von Prof. Beelmann 2019 publizierten entwicklungsorientierten Radikalisierungsmodell:
- https://www.praeventionstag.de/dokumentation/download.cms?id=2792&datei=DPT24_Stellungnahme_Beelmann_web-2792.pdf
- a. Welche der identifizierten Einflussfaktoren sind in dem Modell enthalten, welche nicht?
4. Nationale und internationale Recherche und Identifizierung von qualitativ hochwertigen generellen und spezifischen Präventionsmaßnahmen
- a. Für welche der Maßnahmen, Programme und Handlungsansätzen liegen empirisch belegbare Wirksamkeitsnachweise vor, welche sind wahrscheinlich wirksam, welche theoretisch gut begründet und erfolgversprechend?
 - b. Für welche der Maßnahmen, Programme, Handlungsansätze gibt es in Deutschland Erfahrungen in der Implementierung, für welche Konzepte, Materialien, Anleitungen, Fortbildungen gibt es Erfahrungen für die Umsetzung in deutscher Sprache?
 - c. Welche Hinweise auf die Implementierungsqualität bzw. die Anforderungen an zukünftige Implementierungen ergeben sich aus den Studien?
 - d. Erstellen einer Liste mit empfehlenswerten Programmen, Maßnahmen und Handlungsansätzen, jeweils mit übersichtlicher Kurzbeschreibung

in Anlehnung an die Darstellung der Programme aus der Grünen Liste Prävention.

<https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/information>

5. Ableitung von Handlungsempfehlungen zur generellen und spezifischen Prävention des Linksextremismus in Niedersachsen inklusive Analyse der zu erreichenden Zielgruppen.
 - a. Welches sind die am wahrscheinlich wirksamsten und am ehesten zu realisierenden Handlungsansätze?
 - b. Welche konkreten Zielgruppen (differenziert nach Alter / Geschlecht / Bildungsstand) sollten in und an welchen Orten in Niedersachsen mit welchen Präventionsangeboten erreicht werden?
 - c. Für welche Handlungsansätze sollten auf der Basis der der Ergebnisse und Empfehlungen der Studie konkrete Präventionsprojekte und Maßnahmen entwickelt werden?

Die Studie ist anwendungsorientiert zu gestalten und in einer für Präventionspraktiker verständlichen Sprache zu verfassen.

Vergabeverfahren:

Ab sofort: Möglichkeit eines persönlichen Vorgesprächs mit der Koordinierungsstelle des Landesprogramms, Herrn Müller (Tel: 0511-120-8723) für alle angeschriebenen Organisationen / Personen vor der Bewerbung. Termine für persönliche oder telefonische Vorgespräche bitte ich per Mail zu vereinbaren.

- Verbindliche Interessenbekundung bis spätestens 20.03.2020.
- Abgabe der aussagekräftigen Angebote (Darstellung der Vorgehensweise, des Designs, Kompetenzen der Durchführenden, max. 10 Seiten) bis spätestens 14.04.2020 (Eingangsstempel Post, im Original unterschrieben, inklusive einer transparenten und detaillierten Kostenkalkulation, ergänzend per Mail an thomas.mueller@mj.niedersachsen.de)
- Es stehen maximal 30.000,- € brutto für die Erarbeitung der Studie inklusive Druck von 100 Exemplaren und Präsentation der Studie auf einer Fachtagung Ende Oktober / Anfang November in Hannover zur Verfügung.
- Die Vergabeentscheidung wird zeitnah nach der Abgabefrist von einer Vergabekommission der Koordinierungsstelle im Justizministerium getroffen.
- Die Aufnahme der Tätigkeit für den Auftraggeber beginnt frühestens am 02.05.2020 und endet mit Präsentation der Ergebnisse auf der noch nicht terminierten Fachtagung im Oktober / November 2020, voraussichtlich spätestens Ende November 2020.
- Die Studie ist bis spätestens 15.10.2020 druckfertig beim LPR eingegangen.

Antragsberechtigt sind die nach einer Vorauswahl angeschriebenen Wissenschaftler, die bereits eigene thematisch an die Anforderungen anknüpfende Arbeiten publiziert haben.

Vergabekriterien

1. Das Konzept der Studie berücksichtigt die beschriebenen Anforderungen.
2. Innovationsgehalt des Studienkonzepts.
3. Fachliche Qualifikation der Anbieter.
4. Spezifität eigener bisher veröffentlichten Arbeiten.
5. Verständlichkeit des Schriftsatzes für Praktiker.
6. Wirtschaftlichkeit des Angebotes.